



Aktuelles

Ausgabe 1/2023

aus unserer Genossenschaft



erste marzahner
wohnungsgenossenschaft eG



Fröhhe Ostern



Inhalt

Vorwort

Aktuelle Baumaßnahmen

Personelle Veränderungen

Wohngeld-Plus-Reform 2023

Mietersozialdienst

Häufig gestellte Fragen

PYUR - Glasfaserausbau

Neues aus dem Mitgliedertreff

Rückblicke Veranstaltungen



Was für ein Jahr! Vertreterempfang mit Jahresrückblick

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause konnten wir zu Beginn 2023 zum Neujahrsempfang einladen und so eine gute genossenschaftliche Tradition wieder aufleben lassen. Vertreter, Ersatzvertreter, Mitglieder des Aufsichtsrates, Ehrenamtliche und Mitarbeiter der Genossenschaft trafen sich am Abend des 8. Februars in der Geschäftsstelle, um in lockerer Runde bei Getränken und einem kleinen Imbiss ihre Gedanken auszutauschen.

Der Vorstand nutzte die Gelegenheit, das abgelaufene Jahr Revue passieren zu lassen. Die kurze Rückschau führte anschaulich vor Augen: Das Jahr 2022 hatte es in sich.

Die politische und gesamtwirtschaftliche Lage brachte nahezu im Monatsrhythmus neue Verordnungen und Regelungen mit sich, auf die Vorstand und Mitarbeiter kurzfristig reagieren mussten. Bereits zu Beginn des Jahres trat die neue Heizkostenverordnung in Kraft, die Vermieter verpflichtet, alle Mieter monatlich schriftlich über den Verbrauch von Heizenergie und Details hierzu zu informieren. Zum 1. September kamen mit EnSikuMaV und EnSimiMaV neue Verordnungen zur kurz- bzw. mittelfristigen Energieversorgungssicherheit hinzu – die Informationspflichten wurden noch umfangreicher. Ende Juli verkündete die Bundesregierung eine Gasumlage, bereits

Ende September war sie wieder vom Tisch. Im Jahresverlauf standen der Zensus 2022 und die Grundsteuerreform an, um nur einige der zahlreichen zusätzlichen Verwaltungsaufgaben zu nennen, die 2022 zu stemmen waren. „Nebenbei“ bewältigten wir in gewohnt hoher Qualität unser Tagesgeschäft: Vermietung, Instandhaltung, Instandsetzung, Modernisierung.

Unser Fazit:

Wer dachte, nach Berliner Mietendeckel und Corona-Pandemie kann es nur besser werden, wurde vom Jahr 2022 eines Besseren belehrt. 2022 war geprägt vom Ukraine-Krieg, der Debatte um Waffen-Lieferungen, der Energie-Krise, von Inflation und Klimawandel. Und auch die Fußball-WM war nicht dazu angetan, die Laune aufzuhellen.

Dennoch oder gerade deshalb:

Lassen Sie uns mit Optimismus in die Zukunft blicken und den Glauben an die gemeinschaftliche Stärke nicht verlieren. Ein achtsamer Umgang mit unseren Mitmenschen, Freundlichkeit im Alltäglichen und dazu ein bisschen persönliches Glück können dabei helfen. Also hoffen wir das Beste und lassen wir uns überraschen!

Ines Spitzer-Olschock
Kaufm. Vorstand

Paul Koltermann
Techn. Vorstand





Aktuelle Baumaßnahmen

Im Mittelpunkt unserer baulichen Investitionen stehen 2023 die Aufzugsanlagen, und zwar sowohl die Fortsetzung unseres Aufzugsergänzungsprogramms als auch die Aufzugsmodernisierung.

Aufzugsergänzung

Im März beginnen wir mit dem Anbau von Aufzügen in der Ringenwalder Straße 9–19 und in der Hohensaatener Straße 23–29. Die Bauarbeiten werden von unseren bewährten Partnern Mahlo Bau GmbH und TKE Aufzüge GmbH ausgeführt. Ihre Fertigstellung ist für Dezember 2023 geplant. Im Anschluss werden die Treppenhäuser instandgesetzt sowie der Innenhof hergerichtet und in Teilen neu gestaltet.

Bereits 2022 waren im Blumberger Damm 188–192 und in der Ringenwalder Straße 3–7 Aufzüge angebaut worden. Hier beginnen wir Ende März mit der Herrichtung der Bestandstreppenhäuser.

Aufzugsmodernisierung

Die Modernisierung der Aufzüge in unseren Elfgeschossern vom Typ WBS 70 setzen wir wie angekündigt sukzessive fort. In diesem Jahr werden bei insgesamt zehn Aufzügen Motor und Aufzugssteuerung erneuert. Die Arbeiten beginnen im Juli 2023 und dauern 4 Wochen pro Aufzug. Die konkreten Termine entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle. Eventuell kommt mit der Landsberger Allee 535 noch ein elftes Objekt hinzu. Hier können wir noch keinen Ausführungszeitraum benennen.

Bauvorhaben	Beginn	Dauer	KW																				
			29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
Allee der Kosmonauten 56	29	4																					
Blumberger Damm 186	31	4																					
Blumberger Damm 180	33	4																					
Blumberger Damm 178	35	4																					
Blumberger Damm 174	37	4																					
Hohensaatener Str. 5	39	4																					
Hohensaatener Str. 13	41	4																					
Hohensaatener Str. 15	43	4																					
Ringenwalder Str. 10	45	4																					
Allee der Kosmonauten 58	47	4																					

Modernisierung der Fernwärmestationen

2022 haben wir die Hausanschlussstation in der Poelchaustraße erneuert. Die ebenfalls für 2022 angekündigte Montage in der Ringenwalder Straße 12 und 14 mussten wir auf dieses Jahr verschieben. Außerdem stehen 2023 die Anlagen in der Grumsiner Straße 12 und im Brodowiner Ring 24 auf der Agenda. Wenn alles planmäßig verläuft, haben wir damit zum Jahresende elf unserer insgesamt 24 Fernwärmestationen auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Erneuerung von Treppengeländern

Mit dem Musterobjekt Blumberger Damm 176 und 178 startet in diesem Jahr ein Programm zur Erneuerung der Treppengeländer. Die alten Holzfüllungen werden entnommen und durch verzinkte Metallbleche ersetzt, die gegebenenfalls im Nachgang einen farbigen Anstrich erhalten. Mit dieser Maßnahme wird die Brandlast in den Treppenhäusern verringert.



Personelle Veränderungen in unserem Haus... Verabschiedung und Neueinstellung

Burkhard Erdmann – ein Urgestein der Genossenschaft auf dem Weg in den Ruhestand

Es gibt wahrscheinlich keinen einzigen Mieter, der nicht wenigstens von ihm gehört hätte: Ende Februar 2023 verabschiedeten wir Herrn Burkhard Erdmann nach einem langen Arbeitsleben und fast 40-jähriger Tätigkeit in unserer Genossenschaft in den wohlverdienten Ruhestand und dankten ihm für die langjährige erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Jahrzehntelang arbeitete Herr Erdmann mit großem Engagement für inzwischen mehrere Generationen von Mietern. Offiziell war er als Leiter der Bewirtschaftung in der Abteilung Technik für den Bereich der Instandhaltung, Kontrolle und Betreuung des Gebäudebestandes sowie der Außenanlagen zuständig.

Und inoffiziell: Egal, ob als Ansprechpartner für unsere Hausmeister und Handwerker oder bei der Bearbeitung von Mieteranliegen, im täglichen Arbeitsprozess kümmerte er sich von der „Glühbirne“ bis zum „Presslufthammer“ um jedes noch so kleine Problem, das an ihn herangetragen wurde. Die Kenntnis unseres Gebäudebestandes vom Keller bis zum Dach, seine Einsatzbereitschaft und auch sein Ideenreichtum trugen oft dazu bei, Situationen zu klären, die auf den ersten Blick unübersichtlich zu sein schienen.

Wer ihn näher kannte, wusste außerdem: Der **KONNTE** Witze erzählen und zwar in beinahe jeder Situation!

Sein neuer Lebensabschnitt hat bereits begonnen... und wir alle denken gern an gemeinsame Zeiten und so manche Episode zurück und wünschen Ihm für die Zukunft nur das Beste.

Inzwischen übernahm Herr René Strebe im Rahmen der Nachfolgeregelung die Position und den Verantwortungsbereich von Herrn Erdmann.



Burkhard Erdmann

Seit 01.03.2023 verstärkt Frau Amira Walmsley unser Team. Sie arbeitet als Büroassistentin im Sekretariatsbereich des Vorstandes unserer Genossenschaft.

Frau Walmsley - 35 Jahre jung - sammelte bereits bei ihrem früheren Arbeitgeber als Officemanagerin Erfahrungen hinsichtlich der effektiven Gestaltung und Organisation von Arbeitsprozessen. Nach arbeitsbedingtem mehrfachen Wechsel der Mitarbeiter in unserem Vorstandsekretariat soll dieser nun wieder in „festen Händen“ sein und vor allem die Vorstandsarbeit wesentlich unterstützen.

Herr Messer wechselte inzwischen gemäß seiner beruflichen Ausrichtung planmäßig in die Abteilung Buchhaltung und verstärkt hier das Team.



Amira Walmsley

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren!

Das Treppenhaus ist kein Abstellraum

Das Treppenhaus ist so etwas wie die Visitenkarte des Hauses. Es vermittelt einen ersten Eindruck von der Wohnsituation und den Bewohnern. Wenn das Treppenhaus vollgestellt ist mit Kommoden, Schuhschränken, Garderoben oder ähnlichem, bekommt es schnell die Anmutung eines Abstellraums – nicht gerade einladend. Was Sie selbst schick finden, muss dem Nachbarn nicht gefallen. Bedenken Sie auch: Abgestelltes Mobiliar, aber auch Schuhe vor der Wohnungstür erschweren die Reinigungsarbeiten und erhöhen die sogenannte Brandlast im Treppenhaus.



Mit dem Thema Brandlast kommt ein weiterer Aspekt ins Spiel, der auch juristische Hintergründe hat. Das Treppenhaus ist ein Flucht- und Rettungsweg für die Bewohner und der muss frei sein, damit man, wenn ein Feuer ausbricht, ungehindert ins Freie kommen kann. Und natürlich ist klar, dass Löscharbeiten nicht behindert werden dürfen. Wenige Sekunden können zwischen Rettung und Zerstörung entscheidend sein, die Feuerwehr muss so schnell wie möglich zum Brandherd kommen. Notfalldienste sind auf passierbare Wege im Hausflur angewiesen, schließlich braucht eine Trage erheblich mehr Platz als ein einzelner Mensch.

Die Nutzung der Treppenhäuser liegt also nicht im Ermessen jedes einzelnen Mieters. Sie ist in der Hausordnung verankert. Konkret heißt es hier: „Hauseingänge, Treppen und Flure sind Flucht- und Rettungswege, die ständig freigehalten werden müssen. Sie dürfen daher nicht durch Gegenstände aller Art verstellt oder eingeengt werden. ... Das Abstellen von Möbeln, Sperrmüll oder sonstigem Grümpel außerhalb der Kellerboxen ist untersagt.“

Eine Ausnahme bilden übrigens Kinderwagen. Sie sind zu dulden, wenn kein geeigneter Abstellraum zur Verfügung steht. Wir bitten aber darum, Kinderwagen so abzustellen, dass die Nachbarn nicht behindert werden und die Rettungswege passierbar bleiben.



Wohngeld-Plus-Reform 2023

Mit dem Jahreswechsel ist eine große Reform des Wohngeldes in Kraft getreten. Nach dem Willen des Gesetzgebers soll es jetzt mehr Geld für mehr Menschen geben.

Zum einen wird die Einkommensgrenze, bis zu welcher Wohngeld gewährt wird, deutlich angehoben. Damit werden statt bislang rund 600.000 nunmehr geschätzt 2.000.000 Haushalte wohngeldberechtigt sein. Zum anderen steigt die Höhe des Wohngeldes in etwa auf das Doppelte. Zusätzlich wird eine dauerhafte Heiz- und Klimakomponente als Zuschlag zum Wohngeld integriert.

Das Wohngeld ist eine staatliche Leistung für Bundesbürger, deren Einkommen das sogenannte Mindesteinkommen übersteigt, die aber nicht ausreichend verdienen, um ihre Wohnkosten komplett decken zu können. Ziel ist die wirtschaftliche Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens.

Die Voraussetzungen, um Wohngeld zu erhalten sind:

- Sie haben Ihren Hauptwohnsitz und Lebensmittelpunkt in Berlin und Sie wohnen zur Miete als Haupt- oder Untermieter oder in einem ähnlichen Verhältnis (z.B. in einer Genossenschafts-Wohnung).
- Sie empfangen keine Sozialleistungen, die die Wohnkosten bereits berücksichtigen, z.B. Bürgergeld (bisher ALG II), Sozialgeld, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Kinder- und Jugendhilfe.
- Sie haben keinen Anspruch auf BAföG, BAB oder MobiPro-EU-Leistungen.

Ob und in welcher Höhe Sie Wohngeld bekommen können, ist abhängig von Ihrem bzw. dem gemeinsamen Einkommen der Haushaltsmitglieder, der Miethöhe und der Anzahl der Personen, die im Haushalt leben. Das Wohngeld wird grundsätzlich erst ab dem Monat gewährt, in dem der Antrag bei der zuständigen Behörde eingegangen ist und wird in der Regel für 12 Monate bewilligt. Einzelne Ausnahmen zur Rückwirkung gibt es aber.

Gerade in Anbetracht der aktuell rasant steigenden Lebenshaltungskosten ist das Wohngeld-Plus eine notwendige Entlastung für einkommensschwächere Haushalte. Bitte scheuen Sie sich nicht, bei der Wohngeldstelle nachzufragen und Ihre Ansprüche prüfen zu lassen.

Wohngeldrechner

Mit dem aktuellen Wohngeldrechner können Sie im Internet vorab prüfen, ob Sie wohngeldberechtigt sind.



www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohngeld

Hier erhalten Sie Informationen darüber, welche Unterlagen Sie bei der Antragstellung benötigen, und können das Antragsformular im PDF-Format herunterladen. Auf dieser Seite finden Sie auch einen Link, über den Sie den Antrag online einreichen können.



<https://service.berlin.de/dienstleistung/120656/>

Sie können den Antrag auf Wohngeld natürlich auch persönlich oder per Briefpost abgeben. Zuständig sind die Bürgerämter unseres Bezirkes oder das Wohnungsamt.

Sie erreichen sie an folgenden Standorten:

- **Bürgeramt Biesdorf-Center**
Elsterwerdaer Platz 3, 12683 Berlin,
Telefon (030) 115
- **Bürgeramt Helle Mitte**
Alice-Salomon-Platz 3, 12627 Berlin,
Telefon (030) 115
- **Bürgeramt Marzahner Promenade**
Marzahner Promenade 11, 12679 Berlin,
Telefon (030) 115
- **Wohnungsamt Marzahn-Hellersdorf**
Premnitzer Straße 13, 12681 Berlin,
Telefon (030) 90293-6224

Kostenlose Beratung erhalten Sie außerdem:

- **Mietersozialberatung im Mitgliedertreff**
Landsberger Allee 539, 12679 Berlin
jeden dritten Mittwoch im Monat
von 14-16 Uhr (siehe auch monatlicher
Veranstaltungsplan des Mitgliedertreffs)

Mietersozialdienst im Mitgliedertreff

Es ist immer das Gleiche: Wenn die Waschmaschine kaputtgeht, streikt wenig später der Kühlschrank und zwar genau dann, wenn die Klassenfahrt für das jüngste Kind bezahlt werden muss. Aber auch schwerwiegende Ereignisse, wie Krankheit oder Verlust einer geliebten Person, können das Leben verändern und dazu führen, dass einem die Probleme über den Kopf wachsen.

Der Mietersozialdienst des Caritasverbandes Berlin e.V. berät und unterstützt die Mitglieder der emwg eG seit dem Jahresbeginn an **jedem dritten Mittwoch im Monat von 14.00-16.00 Uhr im Mitgliedertreff.**

Gerade mit den Änderungen des Wohngeldgesetzes und der Erhöhung des Kinderzuschlages zum 01.01.2023 gibt es für viele Mieter die Möglichkeit, **Wohngeld plus** und **Kinderzuschlag** zu bekommen. In einer Beratung kann ich Ihnen sagen, ob Sie einen Anspruch auf diese Sozialleistung haben und bin dann natürlich auch behilflich bei der Antragstellung. Gerne kann ich Ihnen weitere Vergünstigungen bei Bezug von Wohngeld und Kinderzuschlag erläutern.

Mir ist wichtig, dass Ihr Wohnraum immer gesichert ist, auch wenn Sie durch einen Schicksalsschlag, Arbeitslosigkeit oder Krankheit finanziell in Bedrängnis kommen. Gemeinsam können wir prüfen, ob es Anspruch auf **Bürgergeld** gibt. Auch hier kann ich Sie bei der Antragstellung unterstützen.

Ich nehme mir Zeit für Ihre individuelle Situation und berate Sie gerne zu o.g. Themen und weiteren Anliegen.

Entweder kommen Sie zur Offenen Sprechstunde in den Mitgliedertreff oder wir vereinbaren einen individuellen Termin, der dann bei Ihnen zuhause oder bei mir im Büro stattfinden kann.

Die Beratung unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht und ist für Sie kostenlos!



Kontakt:

Janina Kolke

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
Standort Marzahn im Sana Gesundheitszentrum
Helene-Weigel-Platz 10, 12681 Berlin
Telefon: 0163 – 85 21 023 (jeden Montag 9-12 Uhr)
Mail: j.kolke@caritas-berlin.de



Bei hohen **Nachzahlungen von Heizkosten und Strom** gibt es in Berlin Möglichkeiten eine finanzielle Unterstützung zu bekommen, wenn nicht genügend Einkommen vorhanden ist. Auch hierfür können Sie meine Beratung in Anspruch nehmen.

Bei vielen Personen kann es auch um das Älterwerden oder eine Schwerbehinderung gehen. Zu diesen Schwerpunkten kann ich Sie gerne beraten:

- Ich brauche Hilfe bei der Beantragung eines Pflegegrades/des Grades der Behinderung.
- Ich habe einen Pflegegrad. Was kann ich jetzt an Pflege und weiteren Hilfen bekommen?
- Mein Pflegegrad stimmt nicht mehr. Ich brauche mehr Hilfe.
- Mein Badezimmer muss umgebaut werden. Wie hilft die **Pflegeversicherung**?
- Mein Partner ist ins Pflegeheim gekommen. Ich kann mir alleine die Wohnung nicht leisten.
- Was ist eine Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung und wozu brauche ich die?
- Ich lebe alleine. Kann mich jemand zum Arzt oder Einkauf begleiten?

Offene Sprechstunde:

Jeden 3. Mittwoch des Monats im Mitgliedertreff der emwg eG von 14.00 bis 16.00 Uhr

FRAGEN?

ANTWORTEN!

Antworten auf häufig gestellte Fragen

Mein Heizkörper wird trotz eines geschlossenen Ventils warm. Das muss doch ein Mangel sein?!

Bei horizontalen oder vertikalen Einrohrheizungen wird bei geöffnetem Thermostatventil heißes Wasser in den Heizkörper abgezweigt. Am Heizkörperrücklauf fließt das - sodann kühlere - Heizungswasser wieder zurück in den Kreislauf. Ist der Heizkörper abgestellt, fließt das Heizungswasser über einen Bypass am Heizkörper vorbei. Doch selbst bei abgestelltem Thermostatventil lässt sich am Heizkörper im Bereich des Einlaufs, aber auch im Bereich des Auslaufs eine Temperatur feststellen, die erheblich über der Raumtemperatur liegt. Diese Wärme wird einerseits über das Metall der Armatur auf den Heizkörper übertragen (Wärmeleitung) und zusätzlich - konkret im Bereich des Rücklaufs - durch einströmendes Heizungswasser. Ursache ist die Konvektionsströmung im Rücklaufanschluss. Im oberen Rohrbereich strömt Heißwasser in den Heizkörper und im unteren fließt abgekühltes Heizungswasser in das Rohr zurück. Trotz abgestelltem Heizkörperventil fließt also stets etwas Heizwasser in den Heizkörper und erwärmt ihn in der Rücklaufzone.

Auch wenn diese Wärmeabgabe nicht gewünscht ist, erfolgt sie jedoch. Diese Wärmemenge bewirkt bei kleinen Heizkörpern aufgrund der geringeren Wärmeabgabe eine größere Erwärmung und ist für diese Heizkörper gelegentlich in einer Größenordnung vorhanden, dass diese Wärme durch die Messung mit Heizkostenverteilern registriert wird.

Moderne elektronische Heizkostenverteiler registrieren auch die geringste Wärmeabgabe und zeigen einen - allerdings verschwindend geringen - Verbrauch an. Das Messgerät am Heizkörper kann nicht unterscheiden, ob die Wärme gewollt oder ungewollt auftritt und zählt entsprechend den jeweils tatsächlich vorhandenen Temperaturen. Dabei sind die technischen Vorschriften der DIN EN 834 für elektronische Heizkostenverteiler zu beachten. Die Geräte müssen ab einer Temperaturdifferenz von mehr als 4 Kelvin (bzw. Grad Celsius) zwischen Heizkörper- und Raumtemperatur zu zählen beginnen, spätestens aber ab einer Heizkörperpertemperatur von 30 °C. Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, der Heizkörper also wärmer als der Raum ist, erfolgt eine Wärmeabgabe aus der Heizanlage und eine Verbrauchsanzeige ist die richtige und zwangsläufige Folge.

Allerdings wird die Verbrauchsanzeige an scheinbar unbenutzten Heizkörpern meistens überschätzt. Die ermittelten Verbrauchswerte sind im Verhältnis zur Anzeige bei tatsächlichem Heizbetrieb sehr gering. Im Übrigen wurde bereits gerichtlich festgestellt, dass die teilweise Erwärmung des Heizkörpers bei geschlossenen Ventilen systembedingt und auf Wärmeleitung zurückzuführen sei. Ein Mangel liegt also nicht vor.

Mein Heizkostenverteiler zählt auch im Sommer bei abgestellter Heizung. Das kann doch nicht richtig sein?!

Anzeigefortschritte bei Heizkostenverteilern infolge heißer Sommertage sind nicht ungewöhnlich und stellen keinen Fehler dar.

Generell gilt für alle Bautypen von Heizkostenverteilern: Sie sind europaweit einheitlich genormt und haben eine Zulassung. Alle Geräte arbeiten nach dem gleichen physikalischen Messprinzip.

Auch moderne elektronische Heizkostenverteiler unterliegen den oben beschriebenen Systemeigenschaften. Sie sind im Aufbau nicht viel anders als der sogenannte Verdunster, nur, dass das beim Verdunster zum Einsatz gelangte Glasröhrchen hier durch ein batteriebetriebenes Rechenwerk ersetzt wird, welches seine Signale über Temperaturfühler erhält.

Da elektronische Heizkostenverteiler wie Verdunster auch geringe Wärmeabgaben erfassen sollen, wird der Schwellenwert, an dem die Geräte nach DIN EN 834 zu zählen beginnen, möglichst niedrig gelegt. Für elektronische Heizkostenverteiler bedeutet dies, dass der eingebaute Prozessor die Raumtemperatur und die Heizkörpertemperatur ermittelt, vergleicht und bewertet. Auch hier fällt ein solcher Anzeigefortschritt äußerst gering aus und steht zu der verbrauchsabhängigen Anzeige in den Heizmonaten in keinem Verhältnis.

Die niedrige Einschaltsschwelle stellt sicher, dass auch häufig vorkommende kleine Wärmeabgaben berücksichtigt werden. Gerade im Frühjahr und Herbst regeln die feinfühlig arbeitenden Thermostatventile die Heizkörper oft nur lauwarm. Diese Teilerwärmungen stellen aber einen Verbrauch dar und müssen erfasst werden.

Dies bedingt aber auch, dass es an heißen Sommertagen zu einem Anzeigefortschritt kommen kann, dem jedoch kein Verbrauch gegenübersteht. Der Effekt ist der gleiche wie beim Verdunster und stellt, wie zuvor schon beschrieben, keinen Mangel des nach europäischer Norm geprüften bzw. nach Heizkostenverordnung zugelassenen elektronischen Heizkostenverteilers dar. Die nach der Norm geprüften Geräte müssen aus den vorgenannten Gründen ab bestimmter Schwellenwerte einen Anzeigefortschritt entwickeln.

Eine Heizkostenabrechnung wird daher nicht fehlerhaft, weil in der Regel alle Parteien eines Hauses gleichermaßen von dieser Systemeigenschaft „Sommeranzeige“ betroffen sind. Die Heizkostenverteiler weisen zwar eine höhere Anzeige auf, ohne dass jedoch Fernwärme verbraucht worden ist, d.h. **der Sommeranzeige stehen keinerlei Verbrauchskosten gegenüber, da die Heizung gar nicht in Betrieb war. Die Folge ist: Der Preis pro angezeigter Einheit sinkt, das relative Verteilsystem gleicht diesen Effekt aus. An den Kosten für den einzelnen Nutzer ändert sich nichts.**

Anzeigefortschritte bei Heizkostenverteilern infolge heißer Sommertage stellen somit keinen Fehler dar. Es handelt sich vielmehr um systembedingte Eigenschaften, die vom Nutzer in Kauf zu nehmen sind. Dies wurde ebenfalls von Gerichten bereits mehrfach bestätigt. Derartige Verbrauchsanzeigen werden durch abnehmende Einheitspreise ausgeglichen. Immer wiederkehrende Behauptungen, Mieter müssten höhere Heizkosten zahlen, obwohl die Heizung abgestellt sei, sind daher nicht richtig.

Mein Thermostatventil steht beim Lüften immer auf Null, das ist doch richtig, oder?

Die teilweise kursierenden Empfehlungen zum Energiesparen durch Einstellen des Thermostatventiles auf Null beim Lüften gehen nicht mit den technischen Empfehlungen der Hersteller unserer Thermostatventile konform und beachten offensichtlich nicht die bauartbedingten Unterschiede. Es wird herstellerseitig für unsere Anlagen ausdrücklich empfohlen, beim Lüften die Frostschutzstellung zu wählen. Die Heizung springt dann erst an, wenn die Umgebungstemperatur auf ca. 6 Grad Celsius abgekühlt ist. Damit werden die Heizungsinstallation und der unmittelbar angrenzende Raum vor Schäden durch Frost geschützt. Eine Abkühlung des Raumes in diesen Temperaturbereich ist jedoch keinesfalls zu empfehlen.





Mit Glasfaser, Mehr Bandbreite, Für mehr Leistung



Wer auf schnelles Internet angewiesen ist, kann in den Beständen der emwg bald in Lichtgeschwindigkeit ins Datennetz. Streaming, IP-Telefonie, Online-Spiele, Home-Office mit Zoom-Telefonaten – das alles funktioniert nur mit schnellen und störungsfreien Übertragungsraten. Die Lösung liegt in leistungsfähigen Glasfaserleitungen, die perspektivisch sogar Geschwindigkeiten von mehreren Gigabit pro Sekunde ermöglichen. Zusätzlich sind sie umweltfreundlicher als die konventionellen Kupfer-Koax-Leitungen, denn sie verbrauchen nur halb so viel Strom.

Der Glasfaserausbau in unserem Bestand durch unseren Versorger PÿUR startet im Frühjahr 2023. Dafür erfolgt die Verlegung der Glasfaserleitungen bis in die Wohnungen, verbunden mit der Installation des neuen Medienkonverters (ONT) in Ihrem Zuhause.

Nachfolgend gibt es die wichtigsten Informationen über den Bauablauf.

Wie wird die Glasfaser innerhalb der Gebäude verlegt?

PÿUR: Es gibt verschiedene Verlegevarianten, um die Glasfaser vom Hausübergabepunkt im Keller bis in die einzelnen Wohnungen zu bringen. Diese hängt von den Gegebenheiten vor Ort ab. Sind die bestehenden Kabelkanalsysteme nutzbar oder müssen wir neue errichten? Um diese Fragen zu klären, wurden die Wohnhäuser vor der Installation genauestens überprüft. Wenn wir dann Kabel verlegen, müssen die Bewohner natürlich zu Hause sein.

Welche Arbeiten werden in den Wohnungen durchgeführt?

PÿUR: Das Kabel wird im Wohnzimmer neu verlegt. Bei der Planung wird darauf geachtet, dass die Arbeiten so gering wie möglich ausfallen.

Mit welchen Einschränkungen ist durch die Arbeiten zu rechnen?

PÿUR: Je nach Verlegevariante ist es größtenteils notwendig, neue Kabelkanäle zu installieren. Die Installation erfolgt in unmittelbarer Nähe der vorhandenen TV-Dose. Unsere Kollegen bemühen sich, Staub- und Lärmbelastigungen so gering wie möglich zu halten. Leider sind diese aber nicht ganz vermeidbar.

Wie werden die Bewohner über die bevorstehenden Arbeiten informiert?

PÿUR: Zuerst informiert die emwg ihre Bewohner schriftlich über die geplanten Vorhaben. Mindestens vier Wochen vor dem Installationstermin erhält dann jeder Bewohner ein Anschreiben von PÿUR, in dem wir über die bevorstehenden Arbeiten informieren. Über den genauen Termin informieren wir ungefähr zwei Wochen vorher über einen Hausaushang und einen Posteinwurf, der in den Briefkasten des jeweiligen Bewohners gesteckt wird. Bitte warten Sie, bis Sie einen Brief von PÿUR im Briefkasten haben.



Wird es während der Arbeiten zu Empfangsstörungen kommen?

PŸUR: Nein. Das neue Glasfasernetz wird neben dem bestehenden Kabelnetz errichtet, welches bis zur vollständigen Fertigstellung erhalten bleibt. In einem zweiten Termin wird der Medienkonverter (ONT) aktiviert und die Verbindung zu den bestehenden Fernsehanschlüssen hergestellt. Auch über diesen Termin informieren wir frühzeitig. Nach Abschluss der Arbeiten können die Bewohner ihre Fernsehgeräte wie bisher nutzen. Es kommt zu keinen Veränderungen, auch ein Suchlauf muss am Fernsehgerät nicht neu gestartet werden.

Wann funktioniert das schnelle Internet und was ist für den Empfang notwendig?

PŸUR: Sobald der ONT mit dem Signal der Glasfaserleitung verbunden ist, steht der Anschluss zur Verfügung und kann gebucht werden. Um das Internet nutzen zu können, braucht man einen Router. Bestehende Internetkunden erhalten im Vorfeld den passenden neuen Internetrouter zugeschickt. Neukunden bekommen die Hardware mit dem Vertrag. Der Router liefert Internet und Telefon. Fernsehen funktioniert weiterhin über die bestehende Antennendose.

VORTEILE DES NEUEN GLASFASERANSCHLUSSES

Der Vorteil des neuen Glasfaseranschlusses liegt in der schnelleren und stabileren Geschwindigkeit. Bisher haben vor allem Haushalte Probleme, die mit mehreren Personen gleichzeitig Internetdienste nutzen. Teils auch schon, wenn mehrere Haushalte in einem Aufgang parallel surfen. Das ändert sich nun, weil das Lichtleiterkabel als Glasfaser dann bis in die Wohnung anliegt und nicht wie bisher nur die Kupferleitung. Somit sind dann bis zu 1.000 Mbit/s im Download und ein hoher Upload von bis zu 200 Mbit/s buchbar und bilden damit ein ideales Familienpaket.

Beratung vor Ort | Service

Wenn Sie mehr über das verbesserte TV-Angebot wissen möchten, wenden sich an Ihren zuständigen **Produktberater Christian Sickfeld** oder rufen Sie unseren Kundenservice an.

Kundenservice: 030 25 777 777 (Montag bis Sonntag, 8–20 Uhr)

Tel.: 0176 321 431 40 • Fax: 0800 10 20 888 • e-mail: c.sickfeld.berater@pyur.com





Beate Reuber im Balinesischen Garten(c) Konstantin Börner



Eingangsbauwerk des Balinesischen Gartens: Angkul-Angkul
(c) Konstantin Börner

20 Jahre Bali in Marzahn

Der Frühling ist da! Schlendern Sie doch mal wieder durch die Gärten der Welt! Hier gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Beate Reuber, Parkbotschafterin von Grün Berlin, nimmt Sie mit auf einen Spaziergang durch den Balinesischen Garten, der am 18. Dezember dieses Jahres seinen 20. Geburtstag feiert.

Ein kleiner Garten ganz groß

Gärten, wie wir sie in Europa kennen, sind in Bali nicht bekannt. Für die Balinesen ist der Garten gleichbedeutend mit Lebensraum. Er ist gleichzeitig Wohn- und Arbeitsraum, Raum für Feierlichkeiten, Anzuchtort für Nutz- und Heilpflanzen und ein Ort, an dem man den Ahnen mit Respekt begegnen kann.

Anhand traditioneller Vorbilder entstand durch die Planung und die Baubegleitung von Putu Edy Semara, einem jungen balinesischen Architekten, der nur knapp 600 m² große Balinesische Garten der drei Harmonien. Ein Gartenensemble, das alle wesentlichen Aspekte des Glaubens in sich vereint: einen Tempelbereich mit drei Schreinen, die traditionellen Gebäude eines Wohnhofes und eine tropische Bepflanzung. Die Wohnanlage besteht traditionell aus einer Ansammlung von Pavillons unterschiedlicher Größe und Funktion. Hierbei bilden Haus, Hof, Garten und Tempel eine räumliche und spirituelle Einheit.

Urlaub im göttlichen Grün

Traditionell betritt man den Balinesischen Garten durch ein schmales Tor in der Lehmziegelmauer. Angkul-Angkul heißt dieser Eingang. An diesem symbolisieren die Stufen die Unterwelt, während die hölzerne Pforte die irdische Welt darstellt und das ausladende Dach, mit Süßgras Alang-alang gedeckt, die Götterwelt zeigt.

Der Innenhof hat viele Bestimmungen. „Verwendung“ findet er in der Nutzung zum Trocknen der Ernte, zum Feiern von Festen oder zu religiösen Zwecken. Der Bale Dangin ist der größte Pavillon und wird für viele Tätigkeiten genutzt. Er liegt erhöht und steht somit der Götterwelt näher als die übrigen Gebäude. Die offene Bauweise und das regendichte Grasdach sind ideal an die klimatischen Bedingungen der Tropen angepasst.

Durch eine Ziegelmauer ist der Familientempel Sanggah vom Hof abgetrennt. Er befindet sich traditionell im Nordosten der Anlage. Als der heiligste Ort ist er den Göttern am nächsten. Hier stehen drei Schreine, die täglich mit Opfergaben wie Blumen, Früchten und Räucherstäbchen geschmückt werden – auf Bali übernimmt dies in der Regel die jüngste Tochter. Zwei der Schreine sind prachtvoll mit den dunklen Fasern der Zuckerpalme gedeckt. Der wichtigste und prachtvollste dreigeteilte Schrein ist den Ahnen Kemulan gewidmet. Auch der Taksu-Schrein als Übermittler von Botschaften der Ahnen ist sehr aufwendig gestaltet. Lediglich der Schrein, der dem Sekretär der Götter Ratu Ngurah gewidmet ist, zeigt eine einfache Ziegeldeckung. Außerhalb des Tempels befindet sich ein vierter Schrein, in dem der Sonnengott Surya und die Natur selbst verehrt werden.

Der kleinste unserer Gärten ist in einem energieeffizienten Glashaus untergebracht. Das vorherrschende Klima, die tropische Bepflanzung und die typisch balinesischen Gebäude und Schreine zeigen eine Exotik, welche wir sonst nur aus Urlaubsländern kennen. Seine hohe Luftfeuchtigkeit, die aufgrund der tropischen Pflanzen erforderlich ist, lässt die roten Backsteinmauern und Schreine manchmal in einem mystischen Nebel verschwinden und die Baumfarne recken ihre majestätischen Wedel gen Himmel.



Sommer Karl-Foerster-Staudengarten (c) gruen berlin



Chinesischer Garten Dschunke (c) Ole Bader

Blumige Düfte, kräftige Blütenfarben, riesige Bananenstauden, Reisterrassen und der Geruch modernder Erde, feuchtwarme Luft, das Plätschern von Wasser versetzen unsere Gäste in eine Tropenwelt – der Balinesische Garten in den Gärten der Welt ist ein Garten des ewigen Frühlings und ein Rausch für alle Sinne.

Für das Paradiesische steht der bekannte Frangipani-Baum, der nicht nur in Indonesien als heilig gilt und auch Tempel- oder Pagodenbaum genannt wird. Seine duftenden Blüten werden zur Parfumherstellung, als Opfergabe, für Blumenketten oder als Haarschmuck und Dekoration im Haus verwendet.

Die Harmonie im Garten

Die im Zentrum der Tropenhalle liegende traditionelle Wohnanlage wurde im Jahr 2017 durch vier Schreine im Umfeld ergänzt und bildet nun eine vollkommene Einheit mit den Göttern oben, den Dämonen unten und dem täglichen Leben in der Mitte. Besonders an balinesischen Festtagen, wenn der Garten mit all seinem

traditionellen Schmuck versehen wird, wird deutlich, dass alles, was im Leben geschieht, vorherbestimmt ist, die Harmonie aber immer im Vordergrund steht.

Auch die selbständig zubereitete Nahrung hat eine ganz eigene Geschichte: Der erste Grundsatz der balinesischen Küche ist Andacht. Bevor die Menschen die zubereiteten Speisen essen, wird davon geopfert. Viele Speisen werden zuerst für rituelle Zwecke zubereitet und erst nach der Zeremonie verspeist – Essen ist Gebet.

Auf Bali besteht im Unterschied zu den vor allem muslimisch geprägten weiteren indonesischen Inseln ein hinduistischer Glaube. Vermischt mit alten Sitten und Gebräuchen und dem Respekt gegenüber der Natur entstand eine ganz eigene Kultur, in der das Harmoniestreben der Menschen in allen Lebensbereichen eine wichtige Rolle spielt.

Beate Reuber

Parkbotschafterin von Grün Berlin

Auszug aus dem Veranstaltungskalender 2023

01.04.	12–17:00 Uhr	Das große Nachbarschaftsfest	Im Eintritt inbegriffen
09.04.–10.04.	12–16:30 Uhr	Ostern in den Gärten der Welt	Im Eintritt inbegriffen
15.04.–16.04.	12–17:00 Uhr	Kirschblütenfest	Im Eintritt inbegriffen
14.05.	12–17:00 Uhr	Flower Power	Im Eintritt inbegriffen
09.06.	18:00 Uhr	Claptone – Live in den Gärten der Welt	Tickets 30,00 € zzgl. VVK
30.06.	17–22:00 Uhr	90er Live Open Air	Tickets ab 24,95 € zzgl. VVK
01.07.	14:00 Uhr	Simone Sommerland	
		Kinder-Mit-Mach-Konzert	Tickets ab 15,00 € zzgl. VVK
11.08.	18:00 Uhr	LivePark presents Giovanni Zarrella	Tickets 50,99 €
12.08.	19:00 Uhr	Ben Zucker – Das Beste aus 5 Jahren	Tickets 59,90 €
02.09.	19:30 Uhr	Viva la musica – Carpe Noctem	Tickets ab 38,50 €

Weitere Informationen unter www.gaertenderwelt.de



Der Kulturring im Mitgliedertreff

Seit dem 01. Januar 2023 hat der Kulturring in Berlin e.V. seine Arbeit im Mitgliedertreff aufgenommen. Am 18.01.2023 fand bei Kaffee und Kuchen eine erste „Kennenlern-Runde“ statt. Die Resonanz war an diesem Nachmittag ausgesprochen gut und wir hatten sehr viele konstruktive Gespräche mit den Mietern der emwg. Dabei ging es hauptsächlich um Wünsche und Vorstellungen der Mieterschaft aber auch um Sorgen und Befürchtungen, dass sich jetzt alles radikal ändern wird im Mitgliedertreff. Diese Befürchtungen konnten wir zerstreuen. Selbstverständlich laufen alle Aktivitäten wie gewohnt weiter.

So hatten wir u.a. im Januar einen Tanzabend mit der Alex-Band und im Februar Kinderfasching und natürlich auch eine Faschingsfeier für Erwachsene. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht und wir hatten durchweg eine positive Resonanz. Alle Gäste hatten an diesen Tagen viel Spaß und Unterhaltung im Mitgliedertreff. Dass die Veranstaltungen so gut bei der Mieterschaft ankamen, lag mit Sicherheit auch an der tatkräftigen Unterstützung der guten Seele des Mitgliedertreffs, Elvira Pritzkow. Dafür an dieser Stelle noch einmal recht vielen Dank.

Aber natürlich ist in naher Zukunft auch eine Erweiterung des Angebotes geplant. So soll es wenigstens einmal im Monat ein Mieterfrühstück geben und monatliche Kulturveranstaltungen, z.B. Kabarettabende, Konzernachmittage und Lesungen. Auch wird der Mitgliedertreff seine Zusammenarbeit mit angrenzenden Kindergärten ausbauen und vormittags Veranstaltungen für die Kleinsten anbieten.

Natürlich sind wir auch auf die Hinweise und konkreten Vorschläge der Mieter angewiesen und dankbar dafür. Wir werden versuchen, diese dann umzusetzen. Aber auch Mieter, die sich im Mitgliedertreff ehrenamtlich engagieren wollen, sind jederzeit herzlich willkommen. Das Engagement kann die Durchführung eigener Kurse sein aber auch die Unterstützung bei der Veranstaltungsorganisation. Zögern Sie nicht uns anzusprechen. Wir freuen uns darauf.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit der ersten marzahner wohnungsgenossenschaft und deren Mitglieder.

Uwe Ehlert & Team





Computerworkshop

Seit dem Ende der Corona-Schutzmaßnahmen findet der Computerworkshop wieder regelmäßig statt. Wir treffen uns jeweils am dritten Samstag im Monat für zwei Stunden um 10 Uhr im Mitgliedertreff der emwg. Der Veranstaltungsplan wird immer im Schaukasten des Hauses veröffentlicht, wo aktuelle Informationen dem Mieter bekannt gegeben werden. Für diesen Computertreff stellt uns die emwg die Räumlichkeit im Mitgliedertreff der Genossenschaft bereit. Auch die technischen Geräte für den Unterricht (zur Zeit Laptop, Drucker und WLAN) werden von der emwg zur Verfügung gestellt.

Für diesen Service möchten wir uns bei der emwg bedanken und wünschen uns noch weitere Jahre unter diesen Bedingungen.

Nach wie vor kann jeder interessierte Mieter teilnehmen, ob Anfänger oder Fortgeschrittener. Wer möchte, kann sein eigenes Gerät mitbringen, ob Tablet, Smartphone oder Laptop.

Unsere Kursleiterin ist Frau Rolle, die ehrenamtlich tätig ist und somit ihre Freizeit zur Verfügung stellt. Alle Fragen im Umgang mit den Geräten können ihr gestellt werden und sie ist bemüht, diese Fragen zu beantworten, auch der Umgang mit dem Internet wird intensiv erläutert. Frau Rolle verfügt über eine große Kompetenz und kann zu vielen Fragen helfen, ob Hardware oder Software. Sie gibt Auskunft und kein Thema ist ihr zu kompliziert. Unklarheiten werden stets behandelt und beantwortet. Falls es mal nicht geht, recherchiert sie, um die Antwort zu finden.



Alle Themen rund um den Computer werden umfangreich behandelt, es ist nie langweilig und jeder nimmt neue Erkenntnisse mit nach Hause. Daher gilt auch Frau Rolle unser Dank. Eigene Wunschthemen können eingebracht werden und sind meist für alle von Interesse.

Wir sind eine tolle Gruppe, die auch gemütlich beisammen sein kann. Alle würden sich freuen, wenn weitere Teilnehmer den Weg zum PC-Workshop finden würden.



im Namen aller Teilnehmer
Astrid Winkler

Radwandern für unsere Genossenschaftsmitglieder

Der Frühling kommt mit großen Schritten und damit steht auch die neue Radwandersaison vor der Tür. Unsere beliebten Radwandertouren werden auch im Jahr 2023 stattfinden.

Erster Termin: Sonntag, 04. Juni 2023

**Treffpunkt: 9:30 Uhr vor der alten Geschäftsstelle unserer Genossenschaft,
Blumberger Damm 178**

Die nächste Radwanderung findet am 09. Juli 2023 statt.

Spätere Termine für 2023 geben wir in den Veranstaltungsplänen und auf unserer Internetseite bekannt.

Die Leitung der Touren übernimmt auch in diesem Jahr Herr Rainer Otto.

Wir freuen uns schon auf die anstehende Radsaison und die, wie immer, gut vorbereiteten und umsichtig ausgesuchten Touren! Auch neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Bitte informieren Sie sich vor jedem Termin auf unserer Homepage www.emwg-eg.de, ob die Radtour wie geplant durchgeführt werden kann.

Gefahren wird nach den Richtlinien des Bundes Deutscher Radfahrer und der Straßenverkehrsordnung. Jeder Teilnehmer fährt auf eigene Rechnung und eigene Gefahr. Der Veranstalter lehnt jegliche Haftung gegenüber Dritten ab.



Unsere Gewerbemieter stellen sich vor:

PHYSIOTHERAPIE
Brunner

Montag, Mittwoch:
von 08.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag:
von 08.00 bis 16.00 Uhr
Freitag:
von 08.00 bis 12.00 Uhr



+ 49 (030) 695 048 41



Blumberger Damm 186,
12679 Berlin - Marzahn



info@physio-nbrunner.de



physio-nbrunner.de

Unsere Leistungen:

- Manuelle Therapie
- KG nach Bobath
- MLD Manuelle Lymphdrainage
- Kiefergelenkbehandlung
- Klassische Massagetherapie
- allg. Krankengymnastik
- Fußreflexmassage
- Elektrotherapie
- Ultraschall
- Kinesiotaping
- Fango-Pelose
- Schlingentischtherapie

Gesucht wird
ab sofort:
Physiotherapeut/in
Masseur/in



26.11.2022 | Weihnachtsskat

Am 26. November 2022 fand endlich wieder das traditionelle Weihnachtsskatturnier unserer Genossenschaft im Mitgliedertreff statt.

An acht Tischen kämpften in zwei spannenden Runden 24 motivierte Mitspieler um den Sieg.

Besonders gefreut haben wir uns auch über die Teilnahme von vier Frauen. Die beste Frau belegte auch direkt den 4. Rang der Gesamtwertung. Also meine Damen: trauen Sie sich!

Ein gutes Blatt als Grundlage, das Können und Abschätzen der Gewinnchancen sowie 2.813 Punkte brachten Herrn Wolfgang Klautzsch an diesem Tag den Sieg.

Herzlichen Glückwunsch!



02.12.2022 | Weihnachtsmarkt

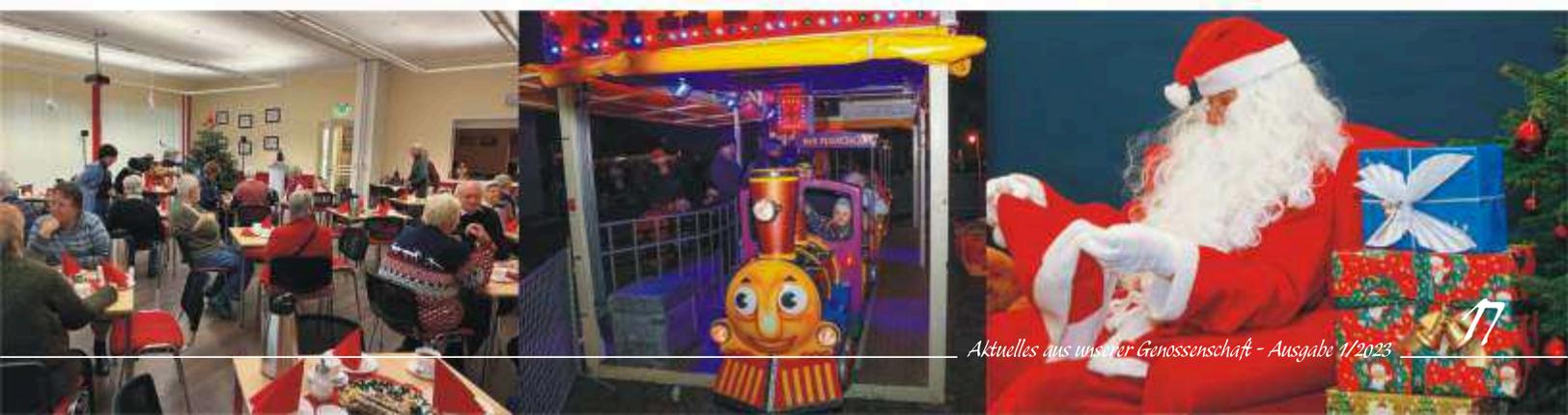
Bevor unser Weihnachtsmarkt offiziell startete, fand der alljährliche weihnachtliche Kaffeemittag für unsere Senioren statt. Die Veranstaltung war bis auf den letzten Platz ausgebucht und für die live gespielte, stimmungsvolle Musik fanden die Senioren durchweg positive Worte.

Im Anschluss daran begann der Weihnachtsmarkt. Trotz klirrender Kälte wurde er ein voller Erfolg. Unsere Mitglieder ließen es sich nicht nehmen, das

beliebte Spanferkel zu genießen und mit den Nachbarn zu plaudern. Unser Weihnachtsmann freute sich ebenfalls über die vielen Kinder, die sich zusammen mit ihm fotografieren ließen.

Mit musikalischer Unterstützung, gespielt und gesungen von der Alex-Band, erhielt der Weihnachtsmarkt einen harmonischen und besinnlichen Rahmen.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen Mitwirkenden für den gelungenen Nachmittag bedanken.





06.12.2022 | **Vorweihnachtlicher Besuch von den Kindern der Kita „Regenbogeninsel“**

In der Vorweihnachtszeit besuchten uns gleich zweimal die Vorschulkinder der Kita „Regenbogeninsel“ aus dem Glambecker Ring.

Zu unseren Weihnachtsfeiern führten sie jeweils das Stück „Die zwei Schneewittchen und die acht Zwerge“ auf. Mit bunten Kostümen, viel Liebe zum Detail und besonderem kindlichen Enthusiasmus bereicherten sie unsere weihnachtlichen Runden im Mitgliedertreff und sorgten für viel Begeisterung. Es wurde gesungen, getanzt und geschauspielert, so dass sich unsere anwesenden Senioren und der Vorstand ein „Ach, wie süß!“ gar nicht verkneifen konnten.

Natürlich haben wir uns bei den Kindern und den Erzieherinnen für ihre Aufführung ganz herzlich bedankt.

Wir hoffen, dass sie uns auch im nächsten Jahr besuchen werden.

Auch an dieser Stelle noch mal ein großes DANKESCHÖN!



Familienzuwachs?

Herzlichen Glückwunsch!

Mädchen Junge

Vorname, Nachname des Babys:

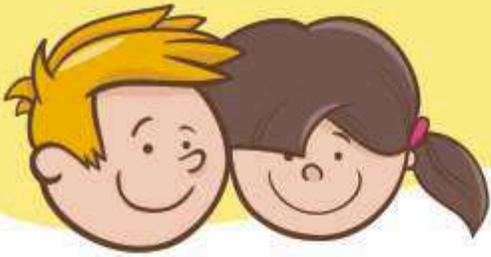
Geburtsdatum des Babys:

Vorname, Nachname der Eltern:

Adresse:

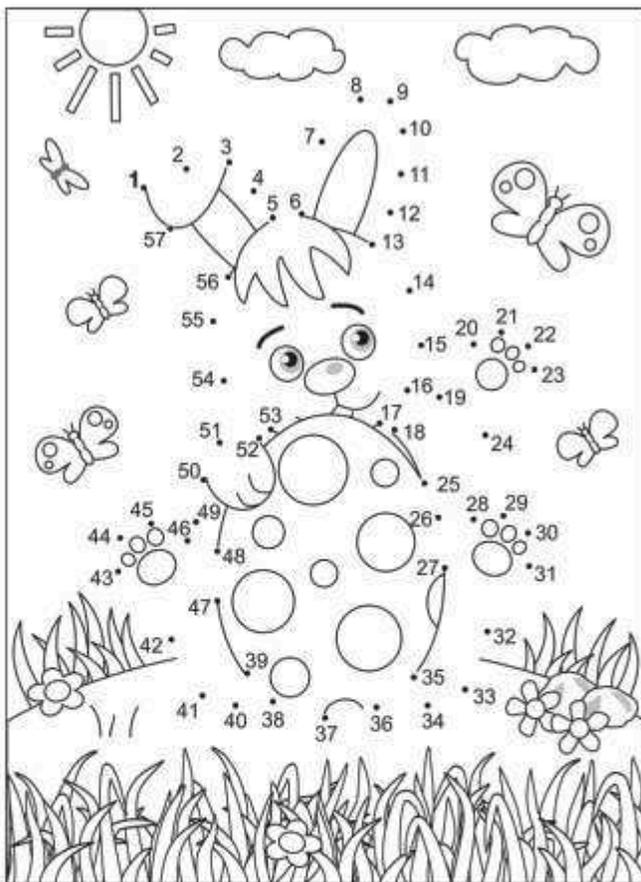
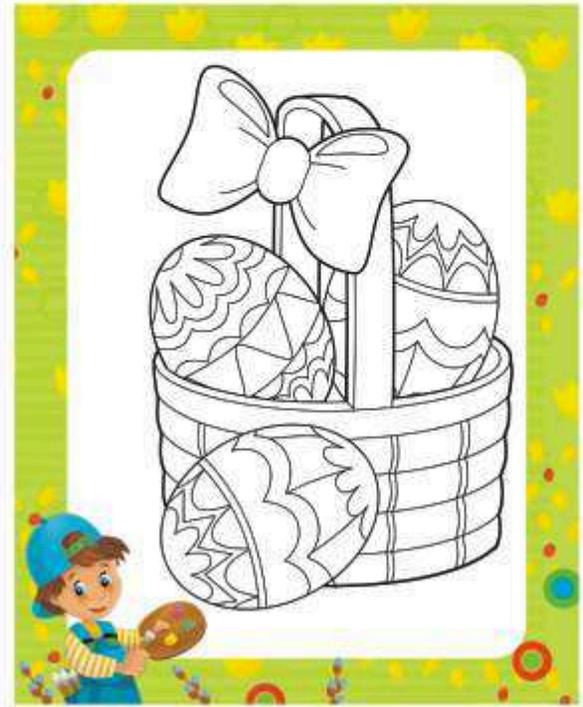
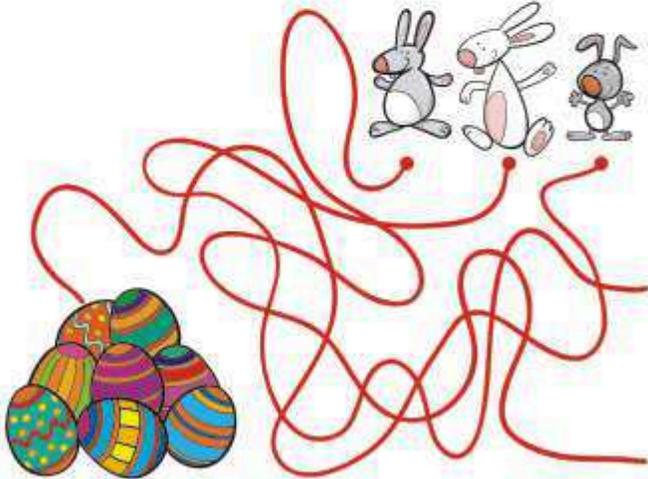
Telefon:





Osterrätsel für unsere Kleinen

Wer bekommt die Ostereier?



Wieviel Eier sind in jedem Korb?

	+		=		
	+		=		
	+		=		
	+		=		
	+		=		



*Der Vorstand sowie alle Mitarbeiter unserer Genossenschaft
wünschen Ihnen und Ihren Familien
ein frohes und glückliches Osterfest!*



Herzlichen Glückwunsch und "Hoch sollen Sie leben" . . .

*für unsere Jubilare, die im Januar, Februar und März dieses Jahres
einen besonderen Geburtstag feierten oder noch feiern.*

*Wir verbinden diese Gratulation mit den besten Wünschen für Gesundheit, persönliches
Wohlergehen und noch viele glückliche und zufriedene Jahre in unserer Genossenschaft.*

Zum 94. Geburtstag Ingeburg Hoppe

Zum 93. Geburtstag Ingeborg Mainka, Rolf Frenzel

Zum 90. Geburtstag Inge Richter

*Zum 85. Geburtstag Renate Szerbakowski, Brigitte Lindenberg, Jürgen Kranz,
Dietgard Zimmeringkat*

*Zum 80. Geburtstag Heidemarie Wender, Barbara Binder, Robert Völlmer,
Ingrid Reißweck, Margit Forbrich, Dietrich Lorenz, Adolf Pomrenke,
Dieter Lieske, Ingrid Hesse, Kerstin Thiele*

*Zum 75. Geburtstag Monika Sieler, Heinz Schmitz, Marianne Schulzki,
Rainer Heller, Monika Köhler, Manfred Slotta, Wolf-Jürgen Streich*